

# Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Kris24“ vom 22. Dezember 2020 20:15

## [Zitat von Wollsocken80](#)

Es spielt ja keine Rolle, ob man Prozent oder Inzidenzen auf 100000 vergleicht, beides sind relative Werte und so muss auch jeweils das gleiche rauskommen. Manipulativ wird es dann, wenn man einmal kumulierte Inzidenzen vorrechnet und diese dann mit aktiven Infektionen vergleicht. Oder wenn man durch beliebiges Verkleinern der Stichprobe die Statistik verzerrt. Meine 10 % infizierten Kollegen klingen ja schon höllenhässig, nicht? Wenn ich mir aber die kantonale Statistik mit allen Lehrpersonen an allen Schulstufen und Schulhäusern anschau, kommt genau das gleiche raus wie im fraglichen Zeitraum halt im ganzen Kanton passiert ist.

Es wird halt bewusst gemacht.

Selbst für mich als Mathematiker klang 0,4 % (oft auf 14 jetzt 10 Tage angegeben) weniger als 200 pro 100 000 (bei uns immer auf 7 Tage). Meine Mutter meint, dass ersteres viel kleiner sei (und viele Eltern meiner Schüler auch). Daher wird die Aussage, Schulen sind sicher, nicht hinterfragt. Ich habe kein Problem, wenn man mir die Wahrheit sagt, ich reagiere aber auch sonst "fuchsig", wenn ich das Gefühl erhalte, für dumm verkauft zu werden.

(Und meine Kleinen tragen ihre Masken nicht perfekt, weniger als ein Viertel hat überhaupt passende Kindermasken, der Abstand zwischen mir und der ersten Schülerreihe beträgt 30 cm (wir teilen uns aus Platzgründen einen Tisch) und lüften geht auch nur, wenn es nicht regnet (Wetterseite) und einige Schüler aufstehen (sie sitzen direkt am Fenster, dass dadurch nicht geöffnet werden kann, es ist aber kein anderer Platz). Von AHA + L bleibt da nicht viel übrig. Deshalb meine aktuelle Sorge nach positivem Ergebnis letzten Freitag und meinen Erkältungssymptomen seit Donnerstagabend.